

# SWG!NFORM

Kundenmagazin der Stadtwerke Görlitz

AUSGABE 1/2014

A man in a dark blue sweater and yellow tie is giving two thumbs up in front of a yellow tram. The tram has 'VEOLIA' and 'VGG 310' written on it. The text 'Daumen hoch für unsere Straßenbahn' is overlaid on the image.

## *Daumen hoch für unsere Straßenbahn*

### **Vom Versorger zum Dienstleister**

Die Stadtwerke im Wandel >>> S. 4/5

### **VGG: Hinter dem Steuer**

Ein Leben für die Straßenbahn >>> S. 6/7

### **Leserbefragung**

Gewinnen Sie ein E-Book >>> S. 11



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Stadtwerke sind heute gefragter denn je – weil sie, wie man immer so schön sagt, breit aufgestellt sind. Unser Engagement geht nicht nur weit über die Stadtgrenzen von Görlitz hinaus. Es erstreckt sich mittlerweile auch weit über die Aufgaben eines reinen Versorgers.

Zu den klassischen Stadtwerke-Aufgaben, also die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und die Entsorgung von Abwasser bieten wir, die SWG AG, maßgeschneiderte Dienstleistungen für öffentliche und private Auftraggeber an.

Wir engagieren uns zum Beispiel für die Wasserhaltung und die Eisenelimination in Bergbau-Folgelandschaften. Wir spüren Legionellen-Erreger auf. Wir zeigen Ihnen, wo die Wärme in Ihren eigenen vier Wänden womöglich unnütz verschwindet. Wir beraten Sie zu dezentralen Energieerzeugungsanlagen und betreiben diese auch für Sie. Zusammengefasst: wir stellen Ihnen unsere Expertise für Ihre Projekte zur Verfügung.

Eine langjährige Erfahrung haben wir auch im öffentlichen Personennahverkehr. Seit 1991 schicken wir die Straßenbahn durch Görlitz. Nach über 20 Jahren Betrieb ist für uns die Neißestadt ohne Straßenbahn unvorstellbar. Erfahren Sie mehr dazu in diesem Heft.

Ihr

**Matthias Block**  
Vorstandsvorsitzender

## Wie setzt sich der Strompreis zusammen?

Wir klären auf und bringen Licht ins Dunkle.

Wesentliche Strombestandteile 2014 (Sparstrom Privat)



**Nur wenige Kunden wissen, wie sich der Strompreis genau zusammensetzt. Er ist die Summe aus den folgenden drei Hauptbestandteilen:**

### Strombeschaffung, Vertrieb und Service:

Hierbei handelt es sich um die Kosten für die Erzeugung und den Einkauf der Strommengen, die von unseren Kunden benötigt werden. Hinzu kommen noch Servicekosten für den Verkauf und die Abrechnung des Stroms.

### Regulierte Netzentgelte:

Damit sind die Transportkosten gemeint, die jeder Versorger für die Verwendung der Stromnetze an die Netzbetreiber zahlen muss. Sie werden von der Bundesnetzagentur reguliert und müssen von allen Versorgern bezahlt werden.

### Steuern, Abgaben und Umlagen:

Dieser Anteil wird komplett vom Staat bestimmt. Es ist der größte Bestandteil des Strompreises und beinhaltet sowohl die Mehrwertsteuer, als auch zahlreiche Umlagen, wie zum Beispiel die sogenannte EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz).

### Staatsanteil nimmt zu

In den letzten Jahren ist der staatliche Anteil am Strompreis deutlich gestiegen. Somit hat sich die Gewichtung der unterschiedlichen Strompreisbestandteile drastisch verändert. Lag der Anteil von Steuern, Umlagen und Abgaben 2009 bei unserem Haushaltsprodukt Sparstrom noch bei circa 35 Prozent, so macht er heute rund die Hälfte des Strompreises aus.

## Spielraum im Cent-Bereich

„Bei der Preisgestaltung haben alle Stromversorger einen Spielraum von nur wenigen Cent pro Kilowattstunde. Deshalb sollte man mit scheinbar billigen Angeboten vorsichtig umgehen: Immer wieder versuchen fragwürdige Anbieter Kunden mit extrem niedrigen Preisen zu locken. Viele davon haben bereits Insolvenz angemeldet oder ihre Preise deutlich erhöht.“

75 Prozent des Strompreises sind nämlich staatlich be-

stimmt oder reguliert. Darauf haben wir keinen Einfluss. Nur der restliche Teil ist von uns beeinflussbar. Um unseren Kunden stets faire Preise anbieten zu können, nutzen wir dennoch diesen Spielraum und optimieren ständig unsere Prozesse.

Somit können wir im Jahr 2014, trotz stark gestiegener Umlagen, unsere Strompreise konstant halten.“

Andy Leicht, Vertriebsleiter der Stadtwerke Görlitz AG



### Gut zu wissen:

Die Stadtwerke Görlitz AG beliefert ihre Kunden seit 2010 atomstromfrei. Zudem ist der Anteil der erneuerbaren Energien im Energiemix der Görlitzer Stadtwerke mit 31,7 Prozent (2012) deutlich höher als der Bundesdurchschnitt.

# Berufliche Vielfalt bei den Stadtwerken

Vier Berufe im Fokus: Mitarbeiter berichten  
über ihre Tätigkeit bei der SWG



Finanzbuchhalterin

**Patricia Erl:**

„Die Arbeit im Finanzbereich der Stadtwerke Görlitz ist alles andere als „trocken“. Durch das breite Angebotsspektrum der SWG im Produkt- und Dienstleistungsbereich, ist die Datenerfassung, Buchung und Abrechnung dementsprechend vielseitig und spannend. Das sorgt für einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag.“



Messtechniker

**Roland Werner:**

„Mein Job als Messtechniker bei der SWG stellt mich immer wieder vor neue Herausforderungen: neue Gesetzesbeschlüsse im Messwesen und Technologien wie „Smart Metering“ verändern die Abläufe und Prozesse und lassen in der Planung für die Zählerablesung und den Zählerwechsel keine Routine entstehen.“



Hausanschluss-  
monteur

**Andreas Eckhardt:**

„Als Hausanschlussmonteur bin ich das Bindeglied zwischen den Stadtwerken Görlitz und den Kunden, denn ich bringe den Strom ins Haus. Sei es der Wechsel von einer Straßenlaterne oder die Installation eines Hausanschlusses, ich muss mich immer wieder auf andere Situationen einstellen. So ist jeder Tag aufs Neue spannend.“



Auszubildende zur  
Industriekauffrau

**Patricia Mulack:**

„Ich bin Lehrling im ersten Ausbildungsjahr und habe bei den Stadtwerken Görlitz schon zehn Abteilungen kennenlernen dürfen. Die Arbeit ist so vielfältig und abwechslungsreich, dass für mich jetzt schon eines fest steht: Ich würde jederzeit wieder die Stadtwerke Görlitz als Ausbildungsunternehmen wählen.“



# ERFOLG

## in der gesamten Oberlausitz

### Die SWG AG hat ihr geografisches Geschäftsfeld als Dienstleister erweitert

Weit zurück liegt die Zeit, als die SWG AG sich auf die Ver- und Entsorgung der Neiestadt begrenzt hat. Mit dem steigenden Wettbewerb musste das Unternehmen seine Strategie anpassen und ist heute mit ihren Tochtergesellschaften ein geschätzter überregionaler Dienstleister.

SWG.INFORM

4

#### LEGENDE



Gebiete, in denen die SWG Energiedienstleistungen anbietet (Strom- und Gasverkauf, Mini-BHKW...)



Gebiete, in denen die SWG noch nicht tätig ist



Grundversorgungsgebiet der SWG

#### Die SWG als Netzbetreiber:



Strom



Gas



Fernwärme



Trinkwasser



Abwasser

#### Dienstleistungen:



Laboranalytik

#### Anlagen im Eigentum der SWG:



Wasserwerk



Kläranlage



Blockheizkraftwerk



Energie-Effizienz-Quartier



Wasserkraftanlage



Photovoltaik-Anlage

#### Anlagen für die SWG Betriebsführer ist:



Kläranlage



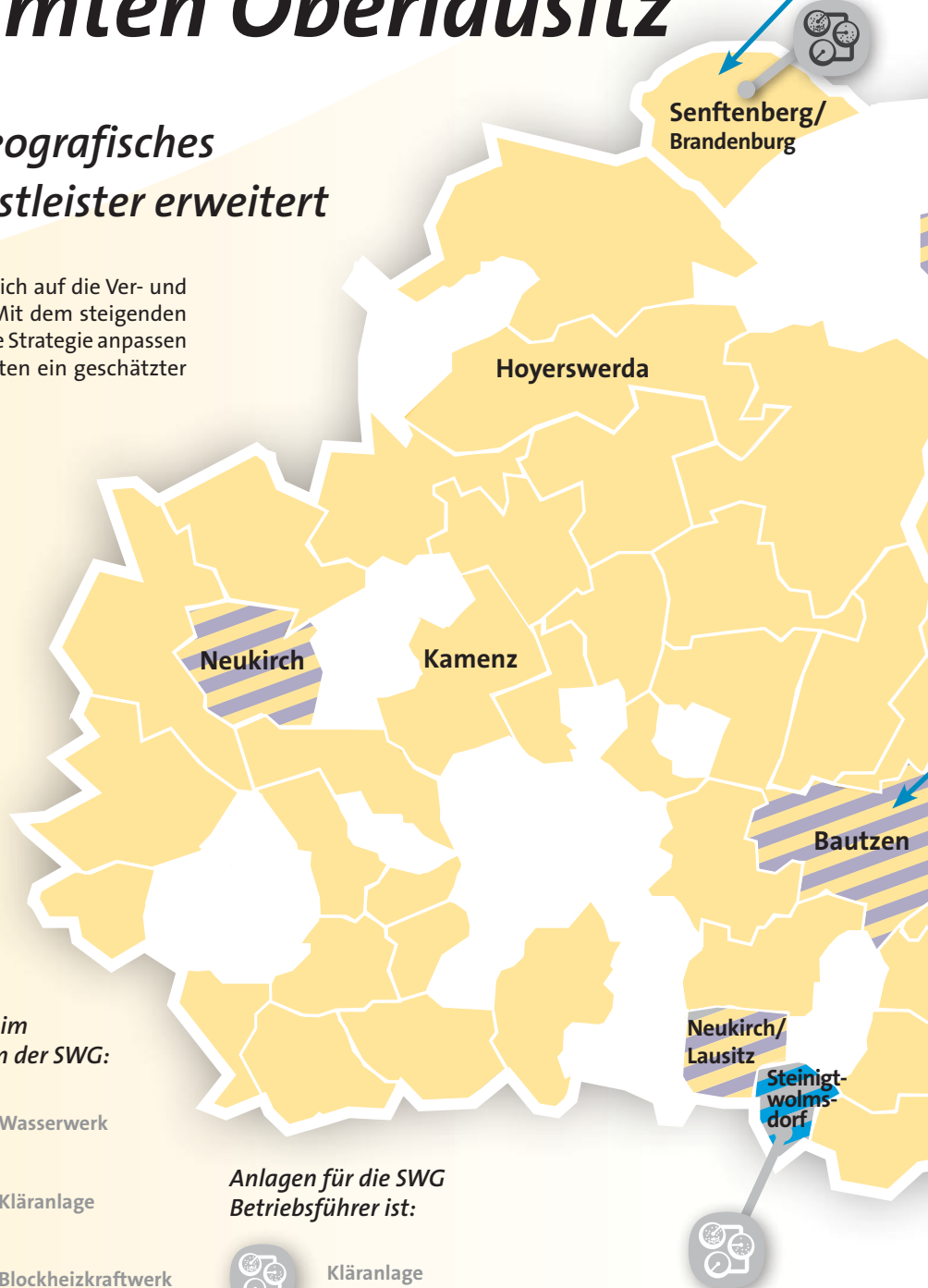
Biomasseheizkraftwerk



Wasserwerk



Grubenwasserreinigungsanlage



## Partner von öffentlichen Unternehmen

*Umweltdienstleistungen in Raitz-Brandenburg:*

Im Auftrag der LMBV betreibt die SWG Service GmbH eine Grubenwasser-Reinigungsanlage am ehemaligen Tagebau Meuro und Pößnitz. Dabei wird das gehobene Wasser von gelöstem Eisen und Schwebstoffen gereinigt. Nach der Reinigung und Anhebung des pH-Wertes wird das Wasser in umliegende Gewässer eingeleitet.

## Labordienstleistungen

Das Umweltlabor der SWG AG ist akkreditiert für Wasser und Abfallanalytik. Auftraggeber aus ganz Sachsen nutzen die Dienstleistungen des Görlitzer Labors. Allein in 2013 wurden über zehntausend Proben analysiert.

## Partner der Industrie

*Dampflieferung für die Bombardier Transportation GmbH in Görlitz:*

Ab Oktober 2014 betreibt die SWG AG die Dampferzeugungsanlage des internationalen Zugherstellers. Parallel dazu wird die Erzeugungsanlage erneuert und optimiert.

Dies hat positive Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz: Der Erdgasverbrauch wird reduziert und in der Wärmeerzeugung werden 1000 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

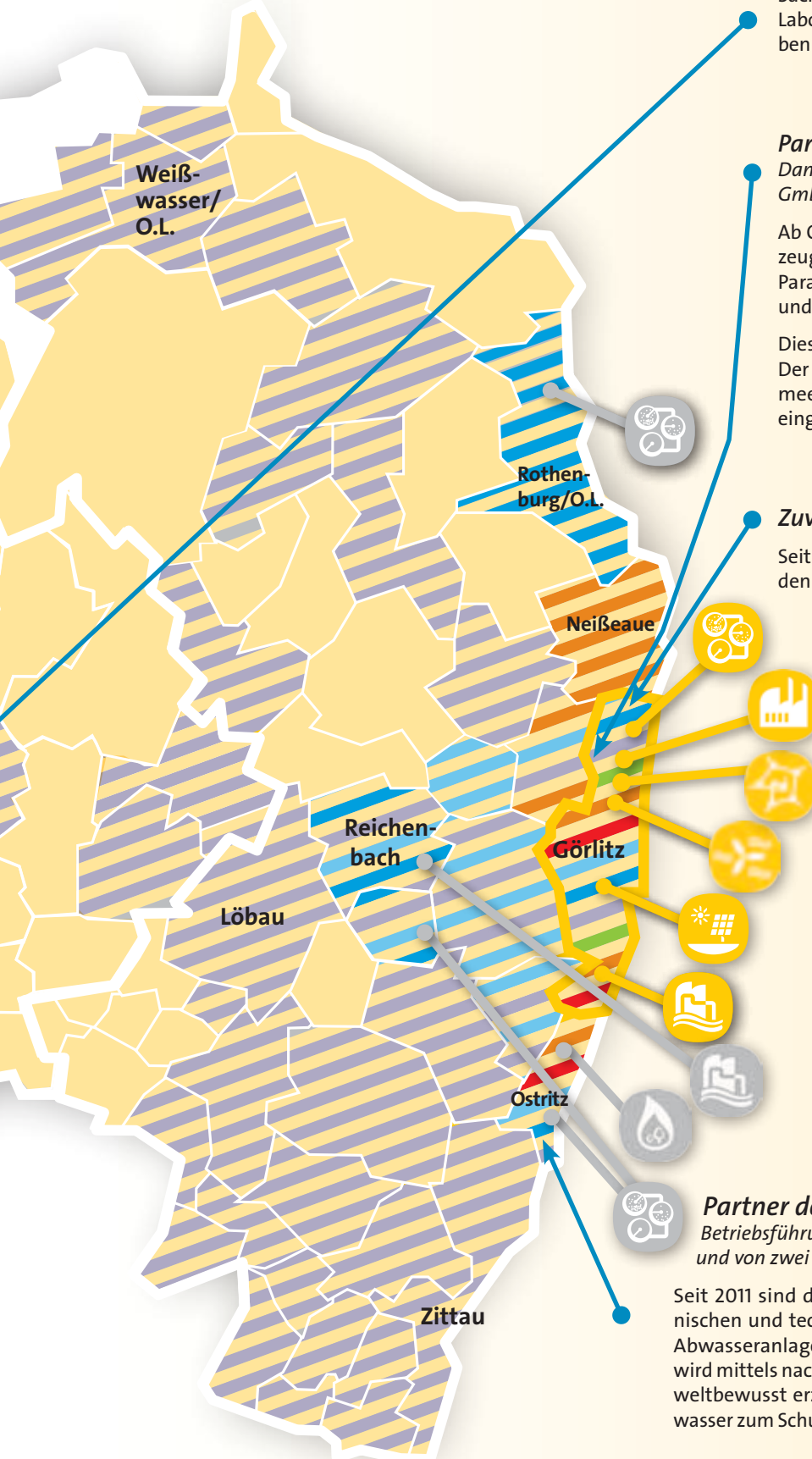
## Zuverlässige Ver- und Entsorgung

Seit über 20 Jahren beliefert die SWG AG ihre Kunden in der Oberlausitz nachhaltig mit Strom, Erdgas, Wärme, Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht das Abwasser. Weiterhin sorgt sie für die Stadtbeleuchtung und den öffentlichen Personennahverkehr in ihrer Heimatstadt Görlitz.

## Partner der Kommunen

*Betriebsführung eines Biomasse-Heizkraftwerks und von zwei Kläranlagen in Ostritz:*

Seit 2011 sind die Görlitzer Stadtwerke die kaufmännischen und technischen Betriebsführer der Heiz- und Abwasseranlagen der Stadt Ostritz. Im Heizkraftwerk wird mittels nachwachsender Rohstoffe Fernwärme umweltbewusst erzeugt. In den Kläranlagen wird das Abwasser zum Schutz der Ressourcen von morgen gereinigt.





# HAUPTSACHE *Straßenbahn*

***Andreas Fahl arbeitet für die Verkehrsgesellschaft Görlitz und hat schon als Kleiner gewusst, was er einmal werden will – Straßenbahnfahrer***

Andreas Fahl und die Görlitzer Straßenbahn – „das ist eine lange Geschichte“, lacht er. Er ist überzeugt, dass seine Straßenbahnkarriere angefangen hat als er noch ein kleiner Junge war, vier, fünf Jahre alt vielleicht. „Da hab ich mich immer hinter den Fahrer gestellt und beobachtet, wie er an der Kurbel gedreht hat. In Gedanken saß ich selbst hinterm Steuer: Strom geben, fahren, bremsen.“

Es ist sein Traum, einmal eine Straßenbahn zu fahren. Nicht mitfahren wie so oft. Selbst fahren – das will er, seit er denken kann. 1981 hat er sich diesen Traum erfüllt. Die Görlitzer Straßenbahn wird sein Beruf, sein Arbeitsplatz. Heute ist sie das wieder. Zwischendurch wird er seiner Straßenbahn dennoch untreu. Elf Jahre lang. „Als Straßenbahnfahrer“, schildert er, „hat man keine geregelten

Arbeitszeiten. Wir sind ja praktisch rund um die Uhr im Einsatz. Kurz nach halb fünf fährt die erste Bahn aus dem Betriebshof, nachts halb eins ist Schluss. Einen ganz normalen Arbeitstag gibt es nicht.“ Fahl findet das reizvoll. Trotzdem: Für Familie und Privatleben sei es schwierig. Deshalb hatte er sich nach einem anderen Job umgesehen. Doch er kann und will nicht ohne seine Straßenbahn und kehrt zurück.

Norbert Weigt ist froh, jemanden wie Andreas Fahl im Team zu haben. Weigt ist Leiter Betrieb und in dieser Funktion auch der Chef des Betriebshofes der Görlitzer Verkehrsgesellschaft. Eine riesige Garage müsse man sich darunter vorstellen. Ab und zu öffnet das Unternehmen die großen Tore in der Zittauer Straße damit sich die Görlitzer selbst einen Eindruck verschaffen können,



„wo unsere Fahrzeuge übernachten“, schmunzelt Weigt, „und auf Vordermann gebracht werden.“

Während Andreas Fahl das Görlitzer Stadtgebiet im Gleisbett abfährt, die Fahrgäste zwischen Königshufen und Weinhübel oder Landeskrone und der Haltestelle „Am Wiesengrund“ absetzt, kümmern sich die Schlosser und Elektriker darum, dass die 15 Tatra-Straßenbahnen technisch in einem Top-Zustand sind. Neun Bahnen sind zu Spitzenzeiten unterwegs; alle Baujahr 1979 bis 1990.

In welchem Fahrerhaus und auf welcher Linie Andreas Fahl seinen Dienst tut, „das ist mir vollkommen egal, Hauptsache Straßenbahn“. Und Hauptsache, die Weichen sind richtig gestellt. Den Rest übernimmt das RBL, ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem. Bevor

die Fahrer den Betriebshof verlassen, ist jede Bahn mit einer speziellen Streckenken- nung ausgestattet. „Schon ein ziemlich intelligentes System“, strahlt der 55-Jährige.

Aber das System kann nicht alles. Die Fahrgeschwindigkeit zum Beispiel wird von den Fahr- ern gesteuert.

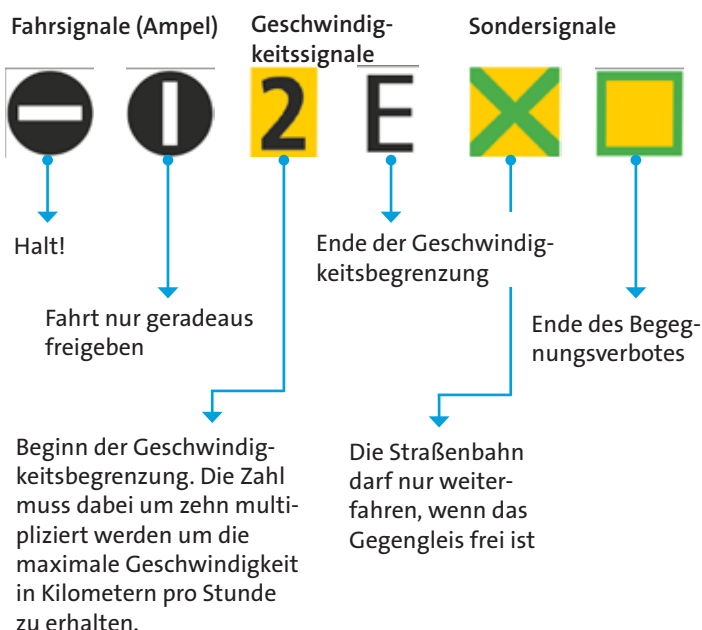
Nach der Wende sind alle Görlitzer Straßenbahnen auf Chopper umgestellt worden, eine elektronische Steuerung mit sieben Fahr- und Brems- stufen. Kein Ruckeln, kein Stottern – die Fahrer wechseln geschmeidig von einer Fahrstufe in die nächste. „Wir bieten unseren Fahrgästen höchsten Komfort“, versichert Norbert Weigt, „die Bahnen gehen gemütlich in die Kurve, gleiten praktisch dahin. Vielleicht macht das ja ihren Reiz aus?“ Hinzu kommt, dass man vom Demianiplatz bis Königshufen mit der Bahn garantiert schneller ist als mit dem Auto. Kein Wunder: Die Hälfte ihres Weges absolvieren die beliebten Tatra- Bahnen in einem eigenen, vom Straßenverkehr unabhängigen Gleisbett.

Am Ziel angekommen, inspi- ziert Straßenbahnfahrer Fahl seinen Arbeitsplatz als würde er die berühmt berüchtigte

Nadel im Heuhaufen suchen. „Man macht sich ja keine Vor- stellungen, was die Leute alles liegen lassen: Regenschirme, Sporttaschen oder Geldbörsen.“ „Einmal“, erinnert er sich, „fand ich ein Portemonnaie mit sämt- lichen Papieren und Karten und 200 Euro Bargeld. Als ich nach Dienstschluss bei der Dame zu Hause klingelte, wusste sie noch gar nicht, dass sie ihr Porte- monnaie verloren hatte.“ Wäre niemand da gewesen, hätte

der Görlitzer es beim Fundbüro der Stadtwerke abgegeben. Er erinnert sich lachend an eine andere verrückte Geschichte: „Mein Kind ist weg“, kam eine junge Frau an der Endhaltestel- le auf ihn zugestürzt. Der Fahr- er wusste da noch gar nichts von dem Malheur und fand den wenige Wochen alten Säugling in seinem Kinderwagen ganz hinten im Straßenbahnwagen – schlafend.

## Im Überblick Die wichtigsten Straßenbahnsignale



## Termine

Für alle Interessierten:  
Der nächste Termin für die Besichti-  
gung der Görlitzer Verkehrsbetriebe  
ist der 24. Mai 2014



# ja, ich will!

*Die historischen Görlitzer Straßenbahnen sind für viele Ereignisse perfekt – sogar für Hochzeiten*



Am 13. Juli 2013 hat Christin Haußig „Ja“ gesagt – und richtig viel Spaß gehabt. „Ach, das war toll“, erinnert sie sich. Obwohl der Tag extrem früh begonnen hatte. Um neun Uhr morgens musste das Paar am Standesamt sein. Stress pur für die Braut. Doch dann entspannte sich die heute 31-Jährige. „Wir haben alle schön gefrühstückt, und am Nachmittag sind wir mit der Straßenbahn gefahren.“

Wie Kate Winslet. Eines Tages im März 2008: „Ich war einer der Glücklichen, der Kate Winslet durch Görlitz fahren durfte.“ Mit der Straßenbahn. Andreas Fahl, Mitarbeiter der Görlitzer Verkehrsgesellschaft, gerät heute noch ins Schwärmen: Sie sei eine ganz natürliche Person, habe keinerlei Starallüren an den Tag gelegt; „am Ende habe ich ihr noch alles Gute für den Oscar gewünscht“ – und ihr die Hand gegeben. Den Oscar hat die heute 38-Jährige tatsächlich erhalten: als

beste Hauptdarstellerin in „Der Vorleser“. Ein deutsch-amerikanischer Film, der unter anderem in Görlitz gedreht worden ist.

André-Mario Buggle findet es genial, dass eine Straßenbahn zumindest eine Nebenrolle in einem Kinofilm spielen durfte. Buggle arbeitet bei den Stadtwerken Görlitz und ist Fan der historischen Bahnen, die durch seine Heimatstadt fahren. Er ist mehr als das. Deshalb schenkte er seinen Freunden, Christin Haußig und ihrem Mann auch diese Sonderfahrt zur Hochzeit. „Eine Braut im Hopfenexpress – wann kommt das schon mal vor“, lacht er. Es gibt außer der Partybahn, dem Hopfenexpress, noch drei historische Straßenbahnen in Görlitz: die Pferdebahn und die elektrischen Triebwagen von 1897 und 1928. Buggle weiß viel darüber zu erzählen und tut das gern, wenn Sonderfahrten gebucht werden.

„Wir haben auf unserer zweistündigen Fahrt unheimlich viel über Görlitz erfahren“, betont Christin Haußig.

Für sie spielt Ehemann Daniel die Hauptrolle. Die beiden sind

glücklich verheiratet und erinnern sich gern zurück an dieses tolle Hochzeitsgeschenk. Sie könne das nur empfehlen. Nachahmer, sagt auch André-Mario Buggle, seien sehr gern gesehen.

## Info

### **Persönliches Straßenbahnerlebnis**

Gönnen Sie sich und Ihren Gästen ein besonderes Erlebnis und fahren Sie durch Görlitz mit einer unserer einzigartigen Straßenbahnen. Ob Oldtimerfieber oder Party auf Rädern, wir haben die passende Bahn für Sie.

Mehr unter: [www.vgg-goerlitz.de/reisen/mietfahrzeuge](http://www.vgg-goerlitz.de/reisen/mietfahrzeuge)







# AUFWAND, der sich auszahlt

## Die WBG investiert in die energetische Ertüchtigung ihrer Häuser

Der fortschreitende Klimawandel erfordert verantwortungsbewusste Lösungen bei der Gebäudesanierung. Je nach Gebäudetyp bedient sich die WBG unterschiedlicher Technologien zur Energieeinsparung und Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Übliche Maßnahmen sind Außenwand-, Dach- und Kellerdeckendämmungen, Fenstersanierungen, Erneuerung der Heizungsanlagen, Nutzung der Solarthermie und der Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung.

Bei Gebäudeneubau kommen unter Beachtung der Energieeinsparverordnung viele Komponenten zum Tragen. Was sich in der Jonas-Cohn-Straße in Weinhübel getan hat, ist

beachtlich. „Wir haben den gesamten Wohnblock bis auf die Kellerdecke abgetragen und die Häuser komplett neu aufgebaut. Von ehemals fünf Geschossen blieben drei“, berichtet Geschäftsführer Arne Myckert. Das Pilotprojekt soll ab April dieses Jahres in die Vermietung gehen (Vermietungshotline 46 11 11).

Im denkmalgeschützten Bestand bedarf es jedoch so mancher Kompromisse, um energetische, städtebauliche und wohnungswirtschaftliche Aspekte zu vereinen. „Hier sind uns bei manch einer Fassade Grenzen auferlegt, zum Beispiel bei der Stärke der Dämmung. So kompensiert dann der Einbau einer kontrollierten

Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung die nicht erreichbare Dämmstärke.“ Man betreibe hier viel Aufwand, weil letztendlich die Effekte in Sachen Energiebilanz stimmen müssen. In den historischen Wohnanlagen „Frauenburg-Karree“ und „Am Hirschwinkel“ entwickelte die kommunale Gesellschaft darüber hinaus neue Ansätze für

quartiersbezogene Lösungen der Wärmeversorgung.

Grundsätzlich, schildert der WBG-Geschäftsführer, müsse man „immer schauen, welche neuen Technologien auf den Markt kommen und was davon bezahlbar ist“. Unabhängig davon sagt Myckert: „Energie zu sparen, sei für das kommunale Unternehmen alternativlos.“

### Info

#### Energietherapie für Ihre vier Wände:

Auch Sie wollen Ihren Energieverbrauch reduzieren? Mit uns ist es möglich! Unser DR|Haus-Team zeigt Ihnen, wo ungenutzte Einsparpotenziale liegen und wie Sie sie beheben können.

Mehr unter: [www.stadtwerke-goerlitz.de/dr-haus/](http://www.stadtwerke-goerlitz.de/dr-haus/)





## Ein eingespieltes Team

### SWG ist ein treuer VIATHEA-Partner

Zwischen dem ersten Theater-Experiment im Jahr 1995 und dem VIATHEA-Festival 2014 mit seinen rund 80 Auftritten liegen 20 Jahre enger Partnerschaft zwischen dem Festivalteam und SWG.

Die Zusammenarbeit geht weit über eine reine finanzielle Angelegenheit hinaus. Bereits im ersten Jahr organisierte die SWG eine Reise ins französische Aurillac. Beim dortigen Straßentheaterfestival konnte sich das VIATHEA-Team viele Anregungen holen. Neben den jährlichen Finanzspritzen tragen ebenfalls Sachmittel und fachliche Unterstützung zur kontinuierlichen Entwicklung des Festivals bei.

Am Schönsten sind jedoch die gemeinsamen Erlebnisse. So entstand letztes Jahr die Idee, eine mobile Versorgung der Besucher mit Trinkwasser zu gewährleisten. Wer die Mitarbeiter der SWG mit ihrem Wasserbehälter auf dem Rücken beim Schenken von Wasserbechern beobachtet hat, konnte erkennen, wieviel Herz in dieser Partnerschaft steckt! Und was erleben wir in diesem Jahr? „Witzige Momente mit Irrwisch, dem Publikumsliebbling aus 2013, die Erstbespielung des Uferparks an der Neiße, gleich mit einem Feuerwerk aus Licht und Humor. Die Pyromantiker werden die glanzvolle Zeitepoche Ludwig des XIV. in einem Mix aus Theater und Pyrotechnik wieder aufleben lassen.“, so Christiane Hoffmann vom Theater Görlitz. Vorfreude pur!

#### Info

##### Besuchen Sie die neue VIATHEA-Homepage

Lassen Sie sich verzaubern von der bunten und phantasievollen Straßentheater-Welt. 20 Jahre VIATHEA! Finden Sie frische Infos zum kommenden Festival, z.B. eine Vorschau zum VIATHEA 2014 und die Auswahl der VIATHEA-Fanartikel! Reinschauen: [www.viathea.de](http://www.viathea.de)





# Wir wollen's wissen

## Ihre Meinung ist uns wichtig.

Unser Kundenmagazin bietet Ihnen zweimal im Jahr eine Vielfalt an Informationen rund um die Themen Energie, Wasser und Umwelt sowie nützliche Tipps für den Alltag in der Oberlausitz.

Nun fragen wir Sie direkt: Was halten Sie von unserem Kundenmagazin? Haben wir die richtigen Themen angesprochen und gefällt Ihnen die Aufmachung? Schauen Sie sich die aktuelle Ausgabe genauer an oder klicken Sie sich auf unserer Homepage durch die eine oder andere Ausgabe aus den letzten zwei Jahren. Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Schicken Sie uns einfach Ihre Wünsche und Anregungen zur SWG.INFORM mit dem Stichwort „SWG.INFORM“ per E-Mail an: [Kundenmagazin@stadtwerke-goerlitz.de](mailto:Kundenmagazin@stadtwerke-goerlitz.de). Oder lassen Sie uns die Umfrage oder eine Karte zukommen:

**SWG.INFORM**  
**Stadtwerke Görlitz AG**  
**Demianiplatz 23**  
**02826 Görlitz**

Vergessen Sie bitte nicht Namen und Adresse anzugeben.

**Alle Einsender nehmen gleichzeitig an unserer großen Kindle-Tablet-Auslosung teil.**

## Ein Bild sagt manchmal mehr...

Haben Sie noch mehr Spaß mit Ihrer SWG.INFORM

Wer nicht schreiben möchte, hat eine zweite Gewinnchance: Zeigen Sie uns einfach, wie und wo Sie unser Kundenmagazin lesen. Mit einem „Selfie“, einem üblicherweise mit einer Digitalkamera oder einem Smartphone aufgenommenem Selbstporträt, nehmen Sie automatisch an unserer Auslosung für das Kindle-Tablet teil. Die schönsten oder originellsten Fotos werden mit Ihrer Genehmigung in der nächsten Kundenzeitung veröffentlicht.

Schicken Sie uns „Ihr“ **SWG.INFORM-Bild** mit dem Stichwort „Selfie“ an die E-Mail: [Kundenmagazin@stadtwerke-goerlitz.de](mailto:Kundenmagazin@stadtwerke-goerlitz.de). Bitte vergessen Sie nicht Ihren Namen, Adresse und den Hinweis: Ich bin mit der Veröffentlichung des Bildes in der nächsten SWG.INFORM einverstanden.



## So sieht der Gewinn aus:

Der Hauptgewinner der Auslosung erhält ein vielfältig einsetzbares Tablet, den Kindle Fire HD zum Lesen, Musikhören, Spielen oder Videos schauen. Es gibt noch weitere Preise – mitmachen lohnt sich also!



Nicht teilnehmen dürfen Mitarbeiter der Stadtwerke Görlitz AG.

## Vielen Dank, dass Sie bei der kleinen Umfrage über unser Kundenmagazin mitmachen:

Wie gefällt Ihnen unsere SWG.INFORM?

- ☐ Sehr interessant und gut gestaltet, ich lese gern darin
- ☐ Ich lese vereinzelte Texte ☐ Ich lese alles von A - Z
- ☐ Interessiert mich eigentlich nicht
- ☐ Könnte häufiger erscheinen / mehr Seiten haben

### Meine Anregungen in Stichpunkten:

### Meine Adresse für das Gewinnspiel:

Name/Vorname

Straße/Hausnr.

PLZ/Wohnort



## Impressum



SWG.INFORM für das Versorgungsgebiet Görlitz und Umgebung

Herausgeber  
Stadtwerke Görlitz AG  
Demianiplatz 23, 02826 Görlitz

**Kundenbüro: Tel. 03581 33535**

Redaktion  
SWG, Sascha Caron (verantwortlich für den Inhalt); Die Partner GmbH

Foto / Illustration  
Titel, S.3, S.4/5, S.7, S.11: Die Partner GmbH  
S.2, S.3, S.6, S.8: Stadtwerke Görlitz  
S.2: Glühbirne: elaborah-fotolia.com  
S.8: Familie Haußig, S.9: WBG  
S.10: Pyromatiker, Georg Frenzel,  
S.11: Kindle Fire HD: Amazon EU Sarl

Layout  
Die Partner GmbH, Görlitz

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.



**Störungshotline**  
**03581 33555**

Ein Unternehmen von  
**VEOLIA**  
ENVIRONNEMENT

24. Juli 2014  
Einsendeschluss

Das Lösungswort der Ausgabe 2/2013 lautet: „Alley oop“.

Die Gewinner sind:

Platz 1: Yvonne Eggert  
weitere Preise gehen an:  
Brigitte Geißler, Hella Zeißig,  
Gabriele Hupp, Dr. Götz Pahl

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Alltagshelden gesucht

Wer kann schon von sich behaupten, dass er den Menschen Strom, Wasser und Wärme bringt?

Komm auf den INSIDERTREFF  
am 24. Mai 2014 in Löbau  
zu unserem Infostand 81



Die Partner Werbeagentur

Willst auch Du zum Alltagsheld werden?  
Dann bewirb Dich als Azubi bei der SWG!

[www.alltagshelden-goerlitz.de](http://www.alltagshelden-goerlitz.de)